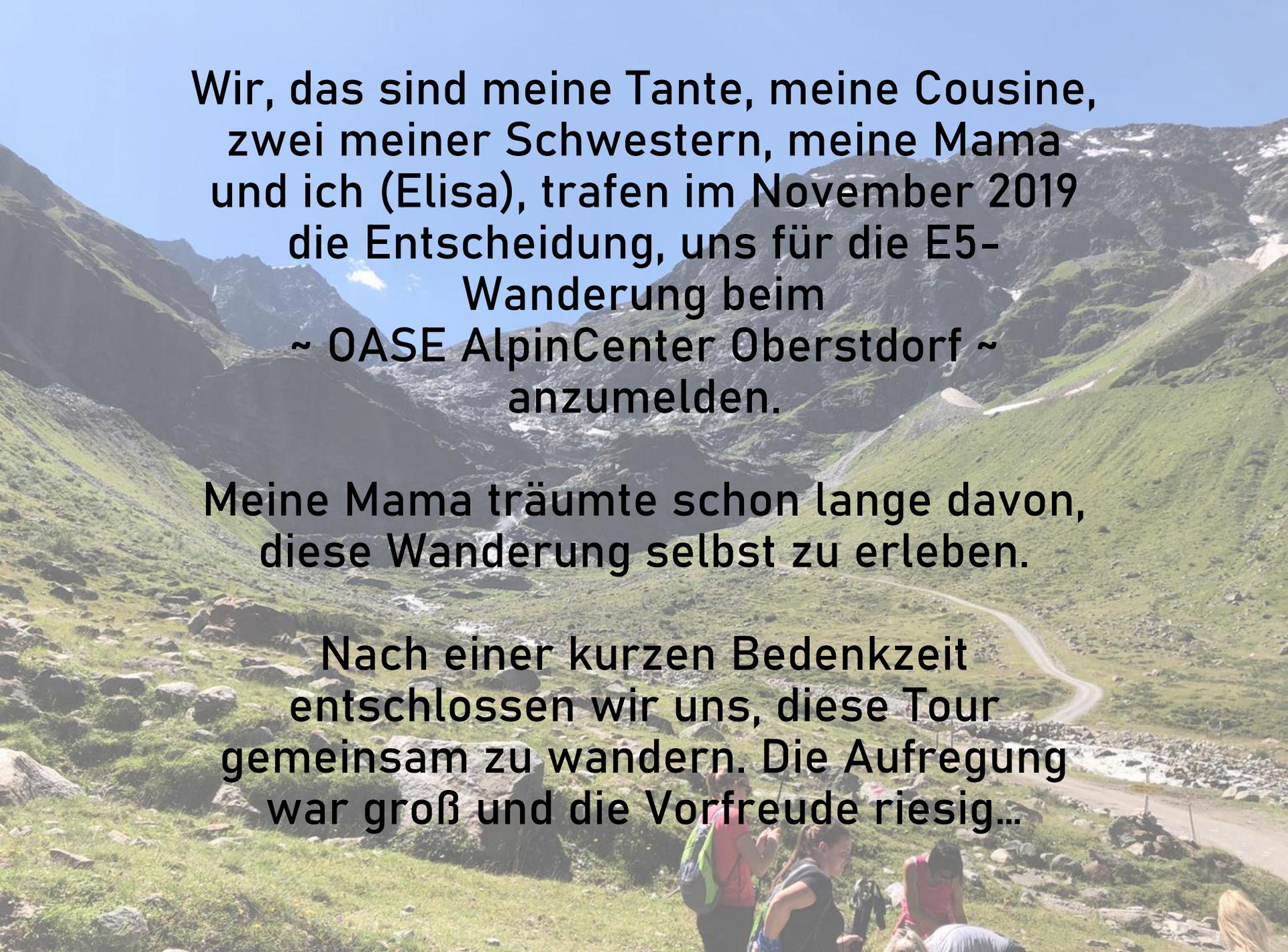


Eindrücke von unserer Alpenüberquerung E5 Oberstdorf - Meran

**Die schönste Variante über das Kaiserjoch
vom 25.07. bis zum 31.07.2020**

- NEU VERFÖHNT -





Wir, das sind meine Tante, meine Cousine,
zwei meiner Schwestern, meine Mama
und ich (Elisa), trafen im November 2019
die Entscheidung, uns für die E5-
Wanderung beim
~ OASE AlpinCenter Oberstdorf ~
anzumelden.

Meine Mama träumte schon lange davon,
diese Wanderung selbst zu erleben.

Nach einer kurzen Bedenkzeit
entschlossen wir uns, diese Tour
gemeinsam zu wandern. Die Aufregung
war groß und die Vorfreude riesig...

Unsere Reise von Oesdorf im Sauerland nach Oberstdorf am Freitag, 24.07.2020

Wir machten uns ganz früh mit zwei Autos und unseren gepackten Rucksäcken und Wanderschuhen auf den Weg nach Oberstdorf.

Der „Reiseföhn“, den wir eingepackt hatten, entpuppte sich auf der Wandertour zu einem absoluten „Running Gag“. Damit rechnete zu diesem Zeitpunkt noch niemand von uns.

Die Tische auf unserem Rastplatz waren fast zu klein für alles, was wir eingepackt hatten.

Unserem ersten Ziel kamen wir immer näher.

Schließlich konnten wir das Ortsschild von Oberstdorf sehen...





Wir nutzten nach der Ankunft die Zeit, unsere Pensionszimmer für eine Nacht zu beziehen.

Anschließend bummelten wir gemütlich durch die Ortschaft.

Natürlich mussten wir uns auch anschauen, wo unser Abenteuer am nächsten Tag starten würde:

„OASE AlpinCenter – Bergschule in Oberstdorf“

Die Aufregung wurde bei allen sichtlich immer größer und kurz vor dem Einschlafen gleich unsere gemütliche Runde auf einem unserer Zimmer dem reinsten „Hühnerhaufen“...



Tag 1 - Samstag, 25.07.2020

Tagesziel: Kemptner Hütte (1844 HM)

Pünktlich um 11.00 Uhr startete unser Abenteuer.

Zu Beginn wurden alle Rucksäcke gewogen. Einige unserer Gruppenmitglieder mussten sich von einzelnen Kleinigkeiten aus ihrem Rucksack verabschieden.

Unsere Rucksäcke hatten das perfekte Gewicht..

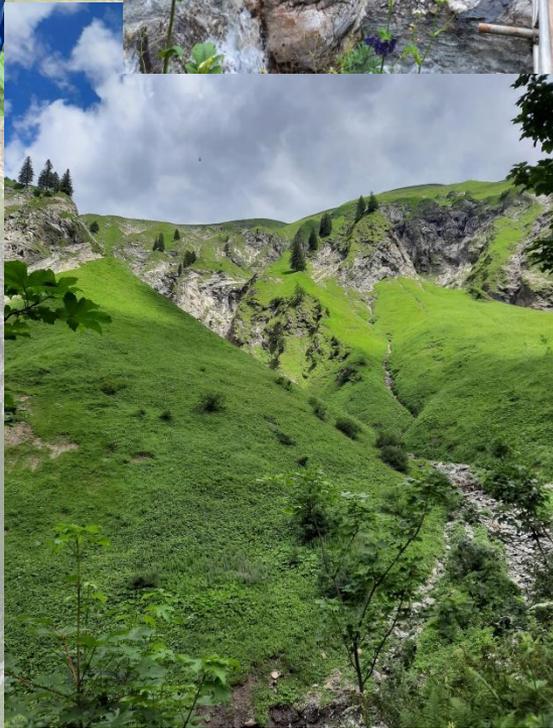
... und das mit „Reiseföhn“ an Bord... 😊😊😊

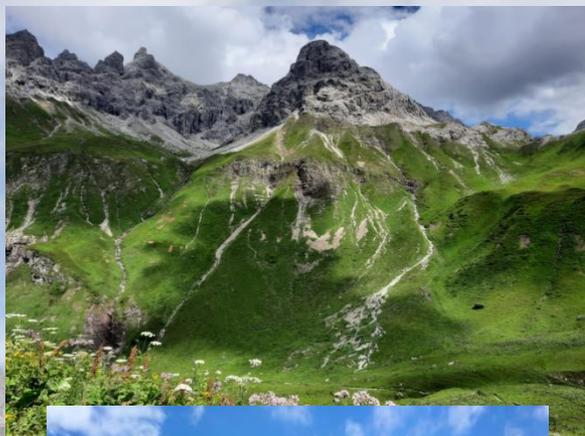
Dann ging unsere Tour los. Wir wurden von sehr netten Bullifahrern zur Spielmannsau gefahren...



... Bei bestem Wetter folgte unser erster Aufstieg.
Ca. 850 Höhenmeter lagen vor uns.
Wir wanderten durch den Sperrbachtobel hinauf zur
Kemptner Hütte.







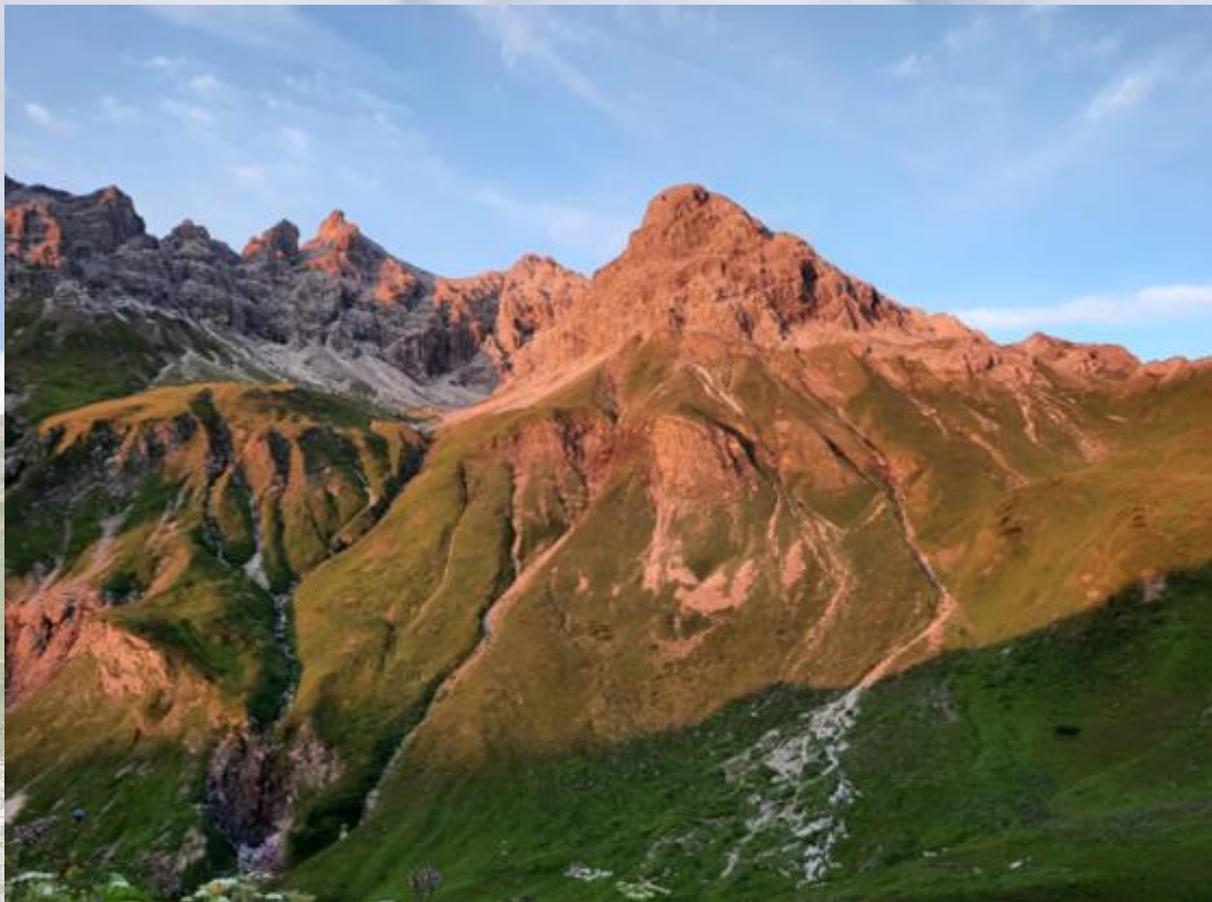
Um ca. 15.00 Uhr erreichten wir überglücklich das Ziel des ersten Wandertages: „Die Kemptner Hütte“



Wir als Wandergruppe (Manfred unser Bergwanderführer, Martin, Jessica, Johannes, Lukas, Andrea, Lina-Marie, Uta, Marie, Christin, Silvia und ich) tauten immer mehr auf und hatten bereits am ersten Tag viel Spaß zusammen.

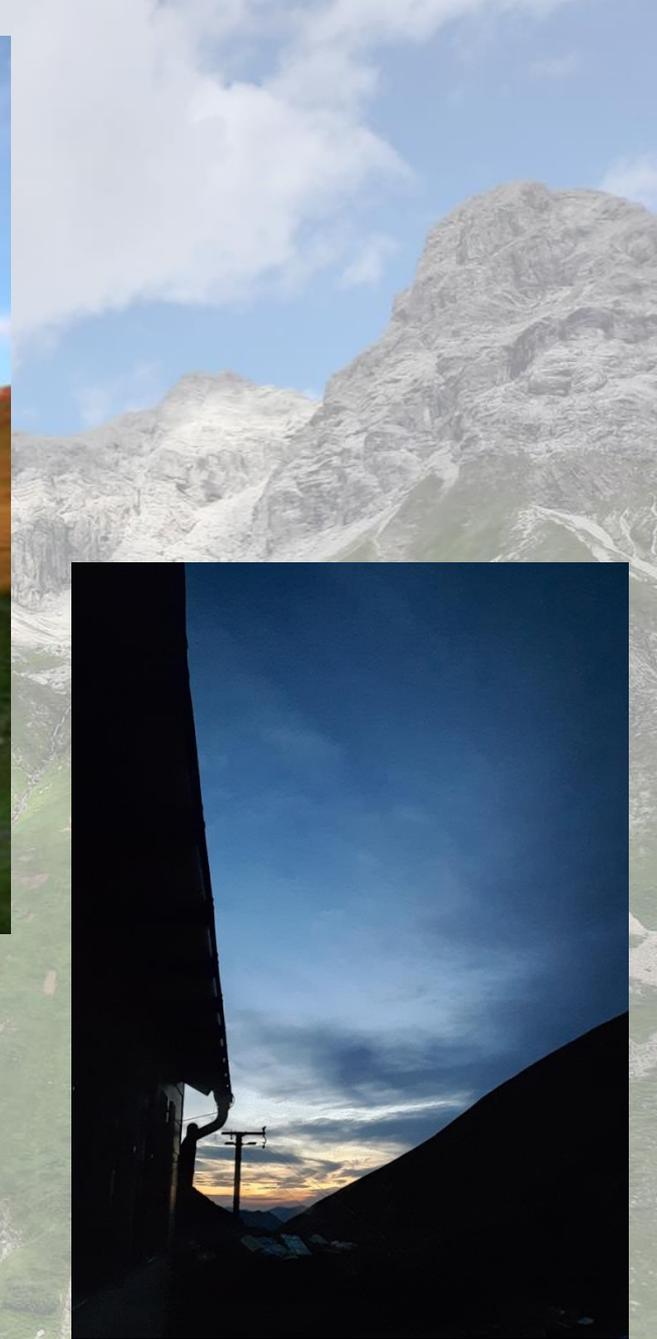


Bei unserem leckeren, ersten Hütten-Abendessen konnte der Abend gemütlich ausklingen...



Ein letztes Foto von der traumhaften
Abendkulisse (20:47 Uhr)
und ein letzter Blick in Richtung Tal
(21:56 Uhr) in dem unsere Tour startete.

Eine gute erste Nacht auf der Hütte... Zzzzz

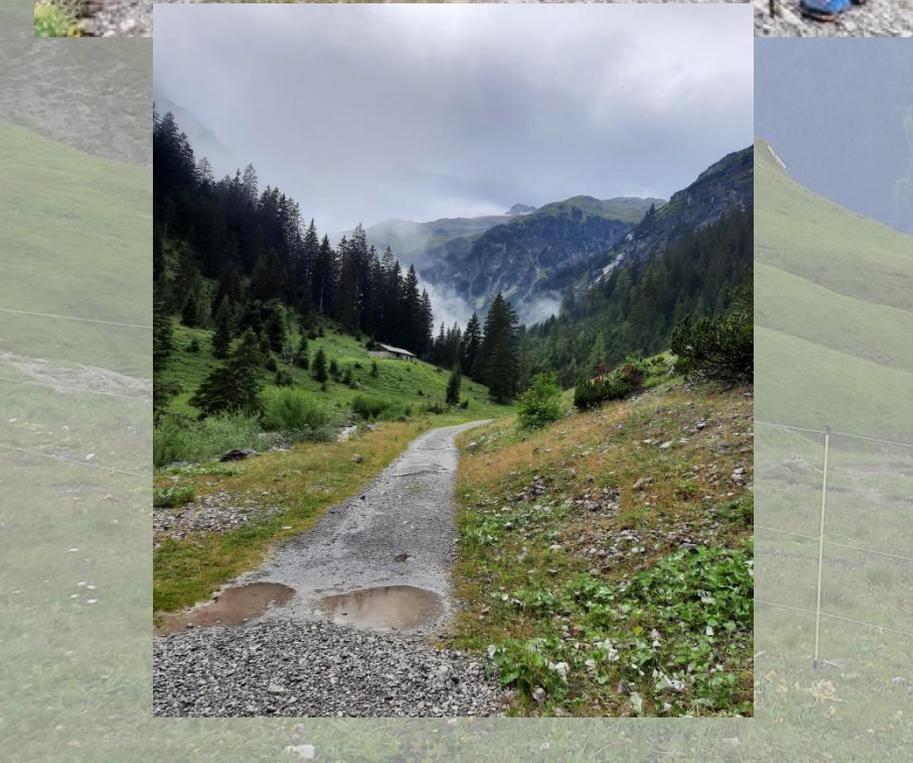
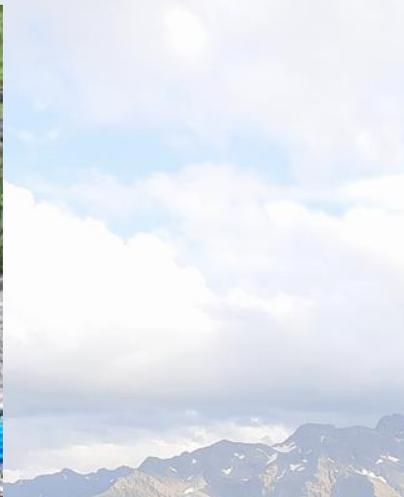


Tag 2 - Sonntag, 26.07.2020

Tagesziel: Kaiserjochhaus (2310 HM)

Um 06:00 Uhr frühstückten wir und machten uns pünktlich um 06:45 Uhr auf den Weg zum Mädelejoch (1974 HM). Dieser Tag war der einzige, an dem wir einige Zeit im Regen wanderten. Mit dem nötigen Humor war aber selbst das der größte Spaß.







Eine besondere Herausforderung stellte für manche von uns die große Hängebrücke in Holzgau dar (200,5 m lang und 105 m hoch). Wenn auch mit schlotternden Knien... alle erreichten das andere Ende der Brücke.





Mit einem Kleinbus fuhren wir ein Stück Richtung Kaisers. Dem Fahrtempo nach zu urteilen, fuhr der Fahrer diese Strecke wohl sehr oft.

Auf einem herrlichen Weg wanderten wir zur „Alpe Kaisers“ (1689 HM) und kehrten dort ein.

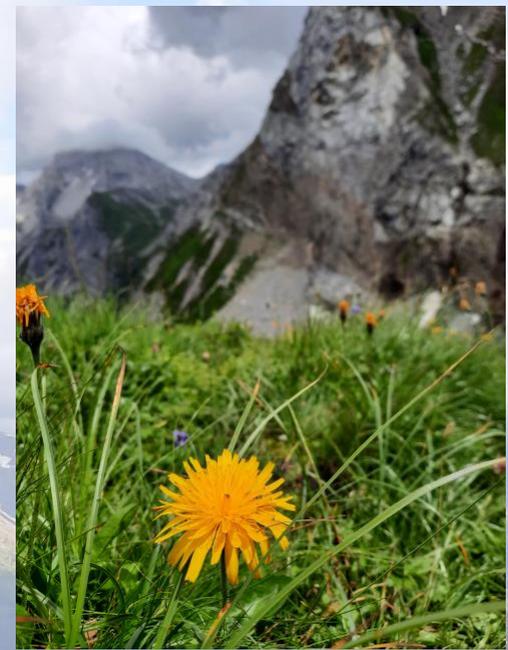




Für ein schönes, gemeinsames Foto ließen sich diese drei Ferkel nicht begeistern. 😊

Nach einer kurzen Rast, bei der auch die Trinkflaschen aufgefüllt wurden, machten wir uns weiter auf den Weg zum Kaiserjochhaus.





Der Anstieg forderte uns ziemlich heraus. Die wunderschöne Aussicht war jedoch so beeindruckend, dass wir einfach weiter wanderten und dieses schöne Fleckchen Erde bestaunten!



Um ca. 14:50 Uhr erreichten wir überglücklich das **Kaiserjochhaus** (2310 HM). Die Zimmer wurden bezogen und anschließend...



... genossen wir abends am warmen Ofen in der Gaststube das leckere Essen. In geselliger Runde wurde an diesem Abend noch viel gelacht.





Auch wenn wir eigentlich nur noch gemütlich sitzen wollten, schien doch noch ein kleines Fünkchen überschüssige Energie vorhanden zu sein. Lina-Marie, Jessica, Johannes, Lukas und ich wollten plötzlich um 20:00 Uhr noch den kleinen Nachbarhügel neben dem Kaiserjochhaus erklimmen... 😊 Von hier konnten wir einen umwerfenden Blick auf den steilen Talabstieg des nächsten Tages erhaschen...



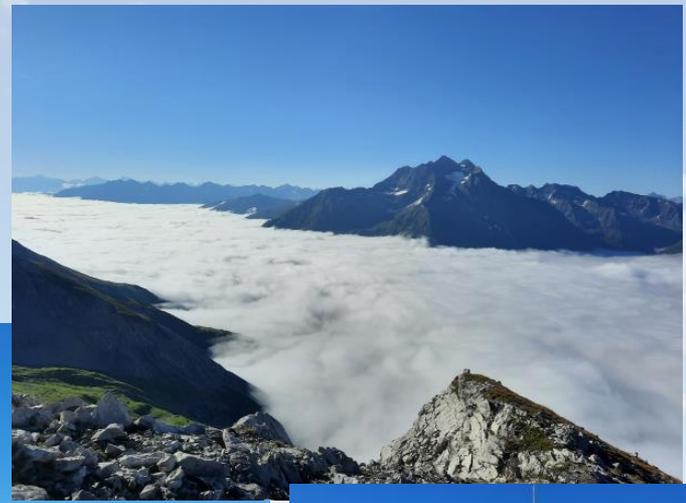
An diesem geselligen Abend stellte sich nun offiziell heraus, dass wir tatsächlich einen „Reiseföhn“ im Gepäck mit uns trugen... Manfred konnte es nicht fassen... 😊

Tag 3 - Montag, 27.07.2020

Tagesziel: Venet-Gipfelhütte (2212 HM)

Als wir um 05:30 Uhr aus dem Fenster schauten, blickten wir auf ein riesengroßes „Zuckerwatte- Meer“. ☺ Unter dieser Wolkendecke ruhte das Tal, in das wir gleich absteigen würden... Einfach traumhaft!!!!





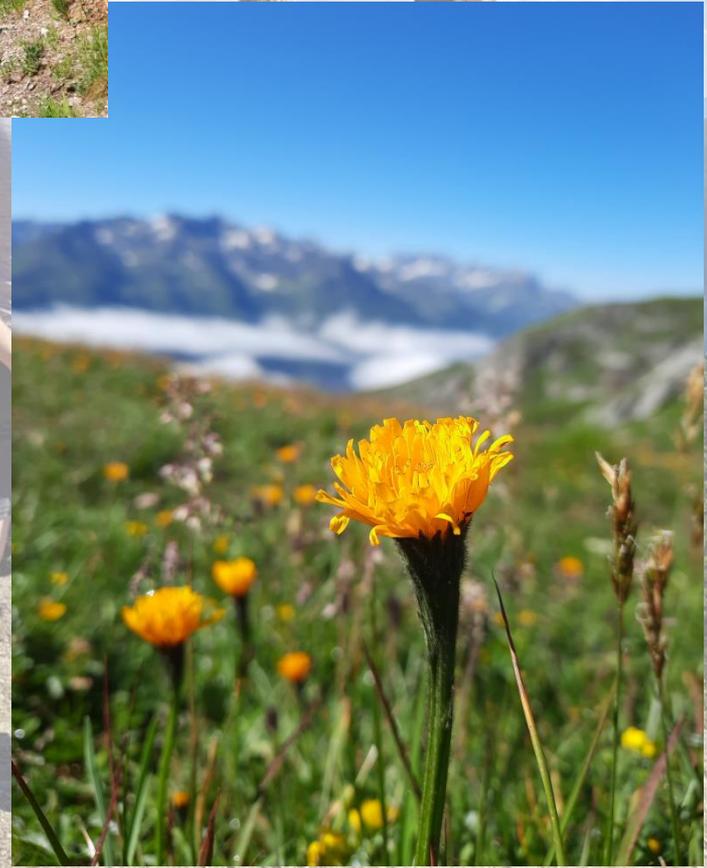
Bevor wir uns auf den Weg in das Tal machten, nutzten wir um 07:15 Uhr die Chance, den Grieskopf (2581 HM) direkt neben dem Kaiserjochhaus zu besteigen. Die Aussicht von dort war atemberaubend!!!



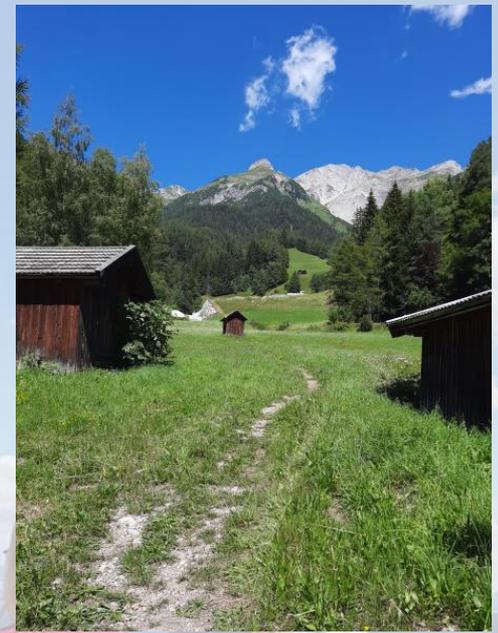
Wir hätten vor Antritt der Wanderung niemals damit gerechnet, für wie viele Lachkrämpfe, lustige Späße, witzige Sprüche und kreative Einfälle dieser kleine unscheinbare „Reiseföhn“ sorgen würde! Aus einem harmlosen Felsvorsprung kann dann mal schnell ein solches Kunstwerk entstehen! Danke an Lina-Marie!



Anschließend wurden die Rucksäcke geschnappt und der Talabstieg führte uns nach Pettneu.







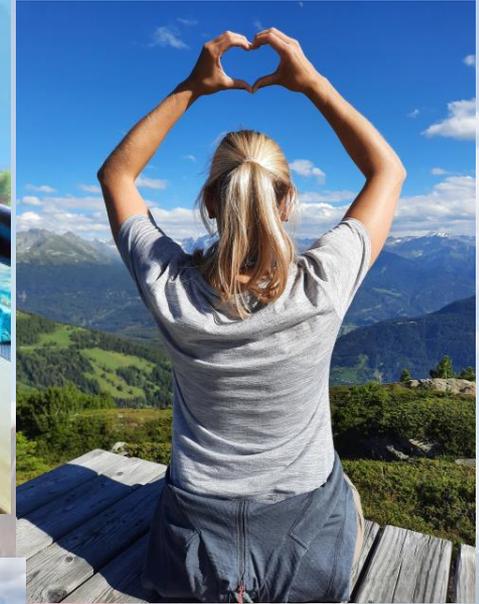
Der Ausblick war gigantisch! Jedoch merkte man mit der Zeit, dass die Witze ausblieben und es insgesamt ruhiger um uns wurde. Die hohen Temperaturen und der steile Abstieg hatten es in sich. Nach einer kurzen, wohltuenden Rast im Gasthof am Kirchplatz fuhren wir mit einem Kleinbus nach Zams.



In Zams angekommen fuhren wir mit der Venetbahn hinauf zum Krahhberg (2208 HM). Wir erreichten um ca. 15:20 Uhr unser Ziel, die **Venet-Gipfelhütte**.

Hier konnten wir eine herrliche Aussicht bei bestem Wetter genießen und die Seele baumeln lassen. Die kleinen „Wehwehchen“ des Abstiegs waren im Nu vergessen.





Wieder erlebten wir einen grandiosen Tag!!!
Und zudem schmeckte auch noch alles so himmlisch... Hm! 😊



Auch die Abendstimmung war traumhaft schön. Bei diesem Anblick wollten wir am liebsten gar nicht schlafen gehen. Nach einem letzten Foto (22:32 Uhr 😊) und mit Blick auf den nächsten Tag war es dann doch Zeit, „Gute Nacht“ zu sagen.



Tag 4 - Dienstag, 28.07.2020

Tagesziel: Braunschweiger Hütte (2759 HM)



Das gute Wetter blieb uns treu! Um 07:00 Uhr frühstückten wir fürstlich. Manche frühstückten fürstlich und äußerst schnell.
Das „Pflicht-Gruppenfoto“ wurde um 07:35 Uhr gesichert und dann ging es zügig los.



Vorbei an
Gogles und
Galflun Alm
machten wir
eine kurze
Trinkpause an
der Larcher
Alm.



Aufgrund eines
angekündigten Gewitters
fuhren wir ein wenig eher
als geplant mit dem Bus
nach Mittelberg ins Pitztal.



Dort angekommen,
wanderten wir
zunächst bis zur
Materialseilbahn
in der Nähe der
Gletscherstube.



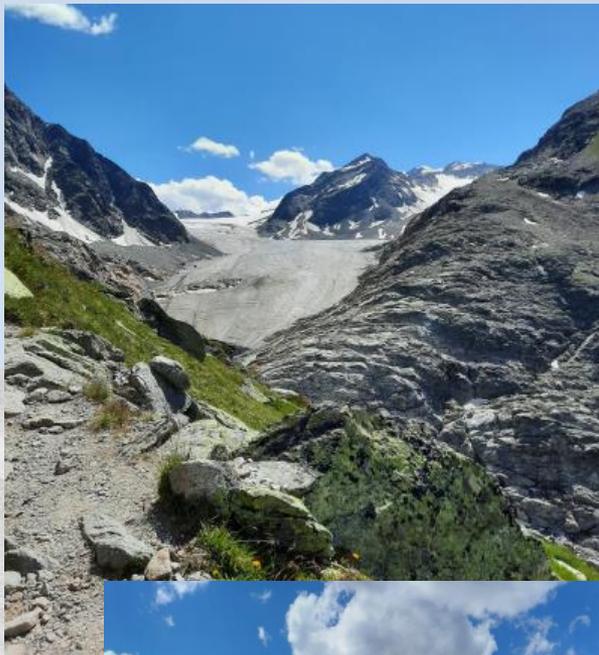
Wir packten die Leichtrucksäcke der OASE und schickten unsere Wanderrucksäcke um ca. 11:30 Uhr mit der Materialeilbahn zur Braunschweiger Hütte. Nach einem Imbiss in der Gletscherstube wartete ein weiterer, einzigartiger Abschnitt unserer Wanderung.

Der Wanderweg führte an einem spektakulären Wasserfall entlang und hielt auch engere Passagen für uns bereit, bei denen jeder seine Trittsicherheit beweisen konnte.











Die letzten Meter waren kein „Zuckerschlecken“ 😊 Um 15:34 Uhr erreichten wir überglücklich die **Braunschweiger Hütte**, die wir schon lange Zeit von Weitem sahen.



Vom angekündigten Gewitter war zum Glück nichts zu spüren. Nach einem super leckeren Abendessen krabbelten wir an diesem Tag wirklich geschafft aber vollkommen glücklich in unsere Schlafsäcke.



Tag 5 - Mittwoch, 29.07.2020

Tagesziel: Hotel „Alt Vent“ (1895 HM)



In diesen Tag starteten wir um 06:30 Uhr mit dem Frühstück und marschierten ab 07:15 Uhr Richtung Pitztaler Jöchl (2996 HM).

Bei einem Blick zurück wurde die Braunschweiger Hütte stetig kleiner, bis sie kaum noch zu sehen war. An den Felshängen konnten wir sogar in der Ferne Steinböcke beobachten. Gigantisch!!!



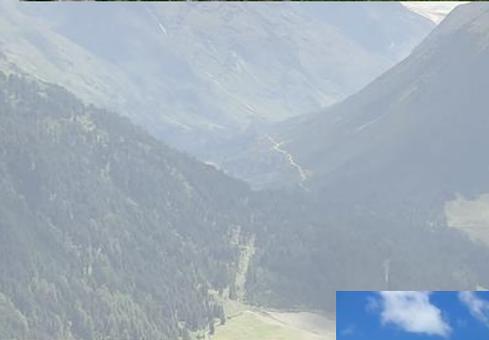
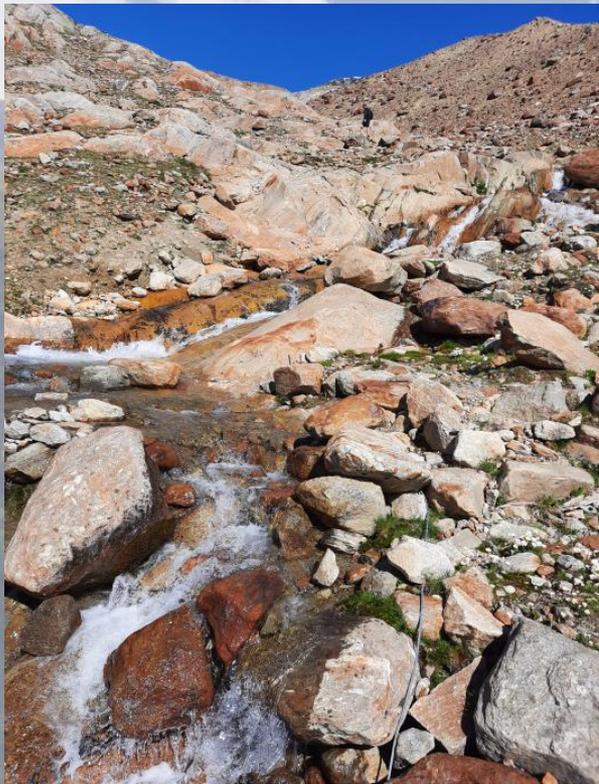


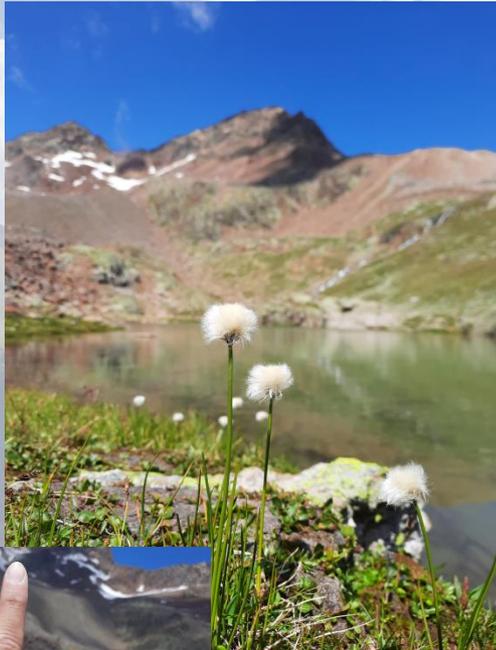
Es wartete ein Schneefeld auf uns. Mit der richtigen Ausrüstung ging es... für einige schneller als sie dachten... abwärts!
Ob auf den Füßen oder auf dem Po – egal ob jung oder jung geblieben! Wir hatten einen riesen Spaß!!



Nach der Rutschpartie liefen wir zur Gletscherarena Sölden.
Von dort brachte uns ein Kleinbus durch den Tunnel
zum Tiefenbachferner.
Von dort aus wanderten wir den Venter Höhenweg entlang.







Die ganze Wanderstrecke über konnten wir so unglaublich viele Facetten der Natur in den Bergen hautnah bestaunen. Die große Vielfalt zeigte sich auch ganz besonders auf diesem Weg. Am Weisseskar (2656 HM) machten wir Rast und konnten unsere Füße im kristallklaren Bergwasser abkühlen. Die kurze Pause in dieser herrlichen Landschaft genossen wir alle!







Um 14:48 Uhr erreichten wir Vent im Ötztal. Im Hotel „Alt Vent“, unserer vorletzten Unterkunft, gönnten wir uns Eis und kühle Getränke, bezogen dann unsere Hotelzimmer und waren glücklich über die Dusche und das bequeme Bett. 😊



Tag 6 - Donnerstag, 30.07.2020

Tagesziel: „Tisenhof“ - Vernagt-Stausee (1689HM)

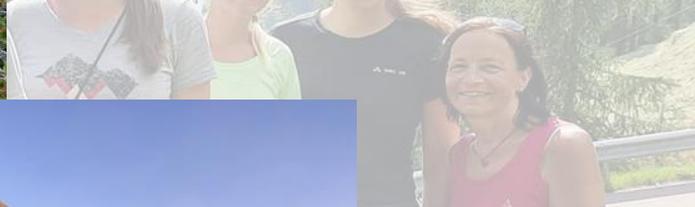
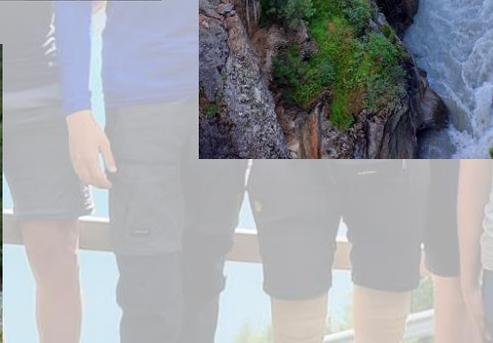
Am letzten Tag unserer Wanderung frühstückten wir um 05:45 Uhr. Der Gepäcktransport zur Martin-Busch-Hütte war organisiert und die Leichtrucksäcke waren gepackt.

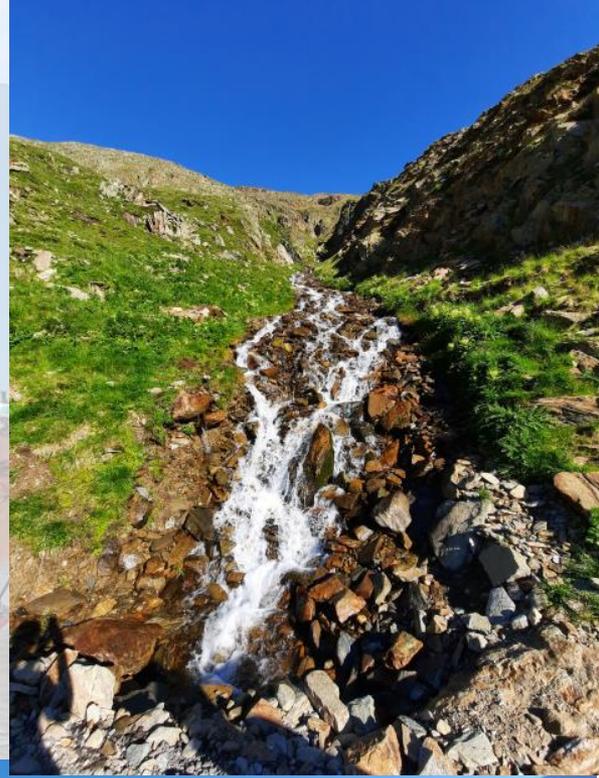


Das „verpflichtende“ Gruppenfoto entstand um 06:27 Uhr!

Pünktlich um 06:30 Uhr marschierten wir los, wieder einmal bei bestem Wetter!!!







Dieser Weg hielt so unglaublich viele, schöne Eindrücke für uns bereit!!!





Um 08:58 Uhr entstand „mein“ Foto der **Martin-Busch-Hütte** (2501 HM). Andere Fotos entstanden vermutlich ein bisschen eher... 😊 Meinen Füßen tat die kleine Pause und die eiskalte Abkühlung so richtig gut!!! Um 09:35 Uhr wanderten wir weiter... der Similaun-Hütte entgegen!





Es war schon spannend,
der „Ötzi-Fundstelle“,
von der immer erzählt
wird, plötzlich selbst so
nah zu sein.





Angekommen!
Und diese
Aussicht in
alle
Richtungen!!!



Johannes wäre
allein vermutlich
eine ganze Ecke
eher
angekommen. 😊

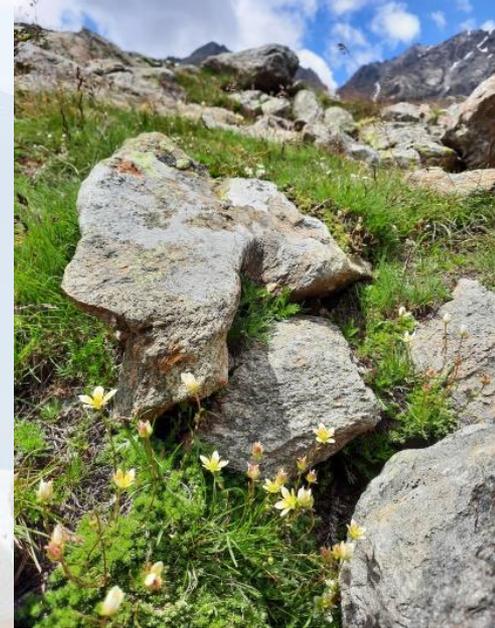




Da waren wir nun an der **Similaun-Hütte (3019 HM)** angekommen. Um 11:40 Uhr hatten wir strahlend blauen Himmel über uns, den Similaun (3606 HM) im Bild hinter uns, die Hütte vor unseren Augen und ein kaltes Getränk in der Hand! Einfach herrlich!!

Dass unser Ziel, der Vernagt-Stausee, wirklich wie ein Smaragd funkelt, konnten wir schon von ganz oben mit einem Hinweis von Manfred staunend erahnen!





Um 12:24 Uhr machte sich unsere Wandergruppe weiter auf den Weg. Es folgte ein laaaaanger Abstieg in Richtung „Tisenhof“. Zum Glück wusste niemand von uns, wie laaaang dieser Abstieg tatsächlich war, sonst hätten wir die spektakuläre Aussicht und die wuuuuunderschöne Natur gar nicht sooooo sehr genießen können, wie wir es taten! 😊



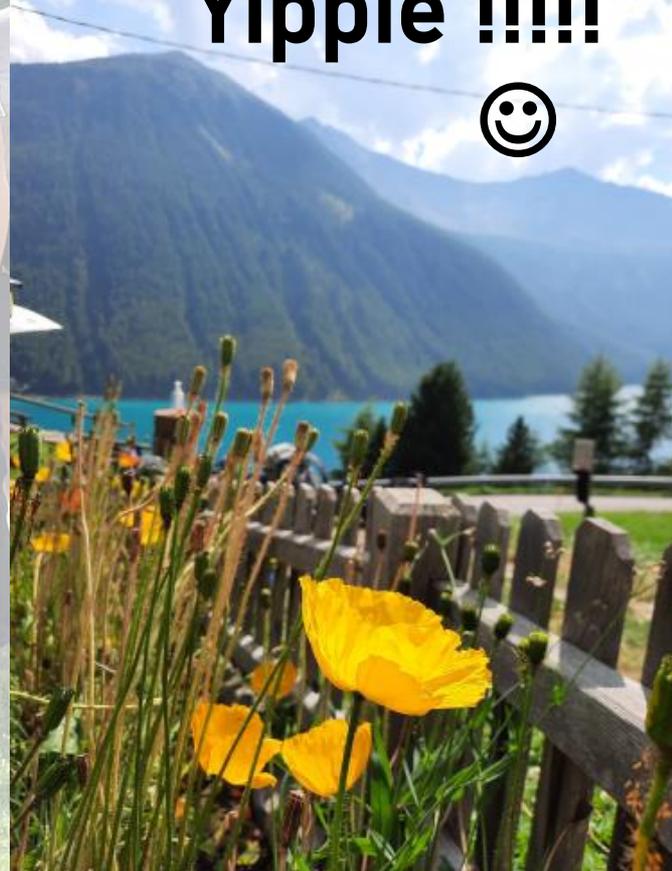


Die übergroße Tierliebe
wurde trotz ein wenig brennender Fußsohlen
und den schwerer werdenden Beinen nicht
vernachlässigt! 😊
Nur noch wenige Meter.....





Yippie !!!!!





Wir hatten es geschafft!

Um 15:14 Uhr erreichten wir überwältigt den „Tisenhof“!



Das Gefühl, bei unserer Ankunft am See war unbeschreiblich schöööön: pures Glück, Stolz, Zufriedenheit, Stärke und ein breites Grinsen!!!!!!! 😊





Und hier noch ein weiteres Highlight neben den unbezahlbaren „Föhnwitzen“: Alle liefen die Straße hinunter zum Bus und wurden **pitschnass**... außer Martin und ich 😊 dachten wir zumindest, als wir abwarteten, bis der Wasserstrahl weiter wanderte! Manfred war der Einzige, der das bemerkte. Er packte uns und blieb mit uns stehen, bis wir auch **pitschnass** waren. Was war das ein riesen großer Spaß! 😊

An dieser Stelle möchte ich, wie abgesprochen, Manfred erwähnen. Der Wind verwandelte sich in einen leichten „Föhn“.

Die Blume konnte ich nur mit Manfred's Hilfe fotografieren!!!
Danke dir, lieber Manfred. 😊





Nach einer kurzen Wartezeit fuhren wir um 17:15 Uhr mit einem Bus zu unserem Hotel nach Meran.



Kaum zu glauben, aber wahr: Wir saßen im Bus und fuhren ein paar Meter und es begann leicht zu regnen... Punkt 18:00 Uhr erreichten wir unsere letzte Unterkunft.

Wir duschten, manch einer föhnte sich noch einmal mit dem „Reiseföhn“, dann gab es ein ausgiebiges Abendessen und anschließend trafen wir uns zu einer Abschlussrunde. Manfred fand bei der Überreichung der Urkunden für jeden von uns so passende, liebe Worte! Wir ließen die Tour Revue passieren und erinnerten uns gemeinsam an die vielen, wunderschönen, gigantischen, eindrucksvollen Etappen, die wir gemeinsam gemeistert hatten! 😊



Tag 7 - Freitag, 31.07.2020

Tagesziel: Oberstdorf (813 m ü. NHN) bzw. Oesdorf im schönen Sauerland (320 m ü. NHN)



An diesem letzten gemeinsamen Morgen wurde um ca. 05:50 Uhr gefrühstückt. Um 06:30 Uhr traten wir unsere

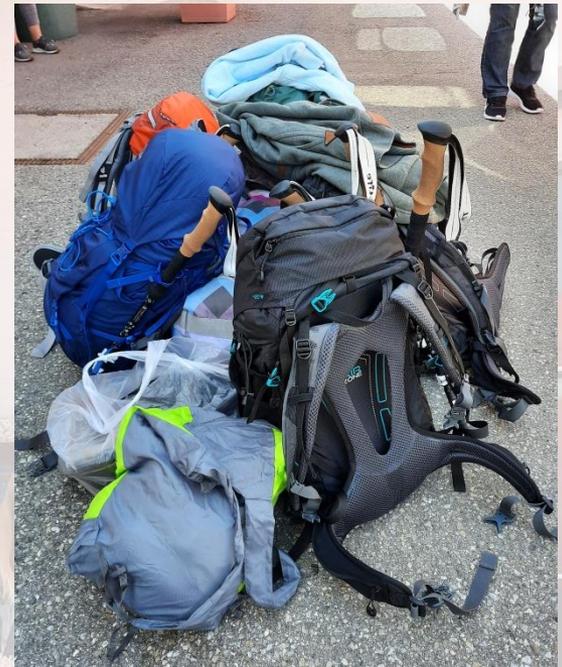
Rückreise zur OASE nach Oberstdorf mit dem Bus an. Im Vorbeifahren sahen wir den Kirchturm im Reschensee (Südtirol). Am Abend zuvor liefen die Planung und Organisation unseres Abschiedsgeschenkes für Manfred auf Hochtouren. Das Hotel stellte Edding, Papier und Schere. Nichts hätte sich besser als kleine Erinnerung an unsere Tour geeignet als:

Der „Föhn“ ☺

Bei einer Pause am Rastland Nassereith überreichte Martin mit einer spontanen

Dankesrede unser kleines DANKESCHÖN. Die Augen blieben vor Lachen, auch mit ein wenig Wehmut, selbst hier nicht trocken. ☺





Pünktlich um 11:30 Uhr schossen wir unser letztes Gruppenfoto.
Dort, wo alles begann, endete unsere gemeinsame, abenteuerliche
E5-Alpen-Überquerung 2020!

Wir alle sind unheimlich stolz
auf all das Erlebte und immer
wenn wir uns die Fotos der
Tour ansehen, können wir es
kaum glauben, so etwas unsagbar
Schönes gemeinsam erlebt
zu haben!!!



Ein großes Lob gilt dem OASE-AlpinCenter-Team für die super Organisation der E5-Tour.

Ganz besonders möchte ich mich bei Manfred, unserem Bergwanderführer, für die wunderschöne Zeit bedanken! Wir haben uns stets sicher gefühlt und sind täglich über uns hinaus gewachsen!

Dabei hast du uns unterstützt und uns Mut gemacht!

Vielen, vielen Dank dafür!

Der „Reiseföhn“ war unser täglicher Begleiter, der in unserer Gruppe für ordentlich Stimmung gesorgt hat. Wir haben viel zusammen gelacht, unheimlich viel Spaß auf der Wanderung gehabt und durften bei bestem Wetter wandern.

Es passte einfach alles!

Und ein letzter großer Dank gilt meiner Mama!

Ohne deinen großen Traum von einer Alpenüberquerung hätten wir diesen Traum nicht gemeinsam erlebt!

Wir alle werden immer gerne an unsere Tour zurück denken:

~ E5 NEU VERFÖHNT ~

DANKESCHÖN!!!